

115

1701 Dezember 20., Wien

ERKLAERUNG VON KAISER LEOPOLD I., DASS ER DEN ABT VON MURI, PLAZIDUS ZURLAUBEN, UND DESSEN LEGITIMEN NACHFOLGER IN DEN FUERSTENSTAND ERHOBEN HABE

Druckwerk. (o.O.u.J.) - AH 88, 333-333a - Blatt 333a^r leer - s. Abb. der Titelseite am Schlusse von AH 88

116

1653 April 6.

A

SCHREIBEN [DER GESANDTEN DER VI KATH. ORTE - VII AUSG. LU -] AN [SCHULTHEISS UND RAT VON STADT UND AMT] WILLISAU

Liebenau/Bauernkrieg II 180

"Us Uewerem an unsere G.L.A.E. [Schultheiss und Rat] der Statt Lucern iüweren Herren und Obern abgangnem schryben, habend wir mit verwunderung ersächen, dass anstath wir uweres bevolmachtigten usschutztes vermög deren mit iüweren verschinen Frytag [den 4. April] allhie [in Luzern?] gewesten Verordneten beschächner Abredt, uff hüt allhier erwartet, Jer uff iüweren wahn und gefasten meinung verharrend, undt usplibendt. Nun khönnen wir üch abermalen nit verhalten, dass iüwer begärenden und anmasgenden Embteren besazung halber es dise volgende ustrukenliche bewandtnus undt versteht hatt. Namlichen, da Jer zwahr Jn iüweren clag Articlen¹ praetendiert und Vermeint man üch fürthin die Embter zu besazen vergünstigen oder zuo khennen solte; hingägen aber iüwere Herren und Oberen andtwortlich uns fürgewendt, dass Jer vorhin solche ansprächende Rechtsamen mit authentischer bewysthumb erscheinen solten. Und wyl in wehrender handlung sich zuogetragen, dass wir an Jnen gütlich erhalten dass sy fürthin einen Schultheissen us iüwer Statt sezen wöllendt, und darzwüschend Jer auch uff Uewer fürgeben hin, des Stattschrybers halber auch ein Urkhundt von Jnen erlanget: als handt wir Jn unserem Spruch, üch umb erhaltung mehreren gnad oder Enderung der Embter besazung halber für iüwer Oberkeit gewisen. Nun ist aber sollichs ervolget, dass Jr eignes gwalts angefangen Embter zu sezen undt entsezen, wider den Jnhalt [des zu Ruswil erlassenen] Rechtspruchs² fräfentlich handeln, Jn deme Niemand sich weder an Ehr noch an quot diser verlofnen dingen halber entgelten sollen, und zuo vermeinter Handtveste sollichen iüwer fürnehmens widerumb die Zächen Embter gen werdenstein verlei-

tet habendt, welches alles fürwahr schnerstrax wider den gemachten fridens Spruch lauffen thuot und sidtenmalen wir die Abgesante zuo Ruswil, üch die begärte rechtsamin, alle Embter zuo besezen, gantz nit zuo erkhendt oder guotgeheissen habendt. So Plibts noch by deme einfältig, das Jer das Jenige was guete und Rechtlich verhandlet und angenommen ist, flyssig halten und üch wye andere Embter gethan, der wolthaten und abhelfung der beschwården theilhafft machen söllendt: und der Embterbesazung halber üch benüegen, dessen so von iüwer Oberkeit wytters durch unser güetliche Vermittlung nachgelassen werden möchte, dan Jer wollgedenkhen khönnen, dass Jer üch mit gwalt ein solche rechtsami nit zuoeignen, sondern ehender nochmalen des Rechtens umb alle Embter vilicht erwarten müestendt.

Jst hiemit widerumb unser fründt wolmeinlich gesinnen und ermahnen, dass Jer uff morn by guoter früehe Zytt einen vollmächtigen usschuz allher Ordnen, damit man nunmehr dis geschafft zu ruhen gelangen möge und hernach uff den Mitwuchen [den 9. April] iüwere Huldigung zu Zügnus der gemeinen Versünung, auch so woll als andere Embter khöne leisten. Widerigen fahls möchte der erfolgenden unguoten wyttleuffigkeiten alle schuldt üch zuogemessen werden ...".

"Nota ist khein andtwort erfolget. Auch der brieff ungeacht umb mitag Zytt der Pot wäggangen, erst Montags umb ...³ gen willisaww eingelifert, daselbsten R.P. P l a c i d u s vil erleitet.

Und reysset hüt den achten tag H. Landtvogt [Jost Ludwig] P f i f f e r daselbsthin zuo tentiren die Huldigung mit einer Instruction [von Luzern?] was er zu läsen und zu reden den gemeinen Mann dazuo zuo bewegen".

1) s. AH 86/17

2) Rechtsspruch vom 18. März 1653, s. Liebenau/Bauernkrieg II 129-133

3) Platz ausgespart

Konzept, mit Glossen vom Vermittler und Mitgesandten B e a t II. Zurlauben. AH 88, 334-335 - Blatt 335^r leer

1713¹ März 3.

A

RECHNUNG DER "WAERB-KOESTEN", AUFGESTELLT VON JOHANN RUDOLF HESS
FUER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN; [INHABER EINER KOMPAG-
NIE IM REGIMENT PFYFFER]

"Wärb-Kösten für Herren Ritter [alt] Landamen und Landshaubtman [von Zug,
Beat Jakob II.] Zurlauben auff folgende 4 Engelberger Soldathen[:]